

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-05-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

27. Mai 1966

Sehr lieber Dr. Flinker, -

tausendundeinen Dank. Die Promptitude Ihrer Reaktion, Ihre Generosität, die Schönheit der Mappe und die Freundlichkeit Ihres Briefes haben mich allesamt ganz ungemein erfreut.

Du reste geht es mir in der Tat ein wenig besser, doch muss man ja mit der Tendenz allein schon vorlieb nehmen. Immerhin hoffe ich, Ende Juli einen Kur-aufenthalt in Bayern antreten zu können, dererstmalig in einem - freilich ärztlich betrauten - Hotel und nicht in einer Klinik zu absolvieren wäre. Dies wäre noch kürzlich undenkbar gewesen.

Mit dem Befinden meiner Mutter bin ich nicht sehr zufrieden. Ohne eigentlich krank zu sein, fühlt sie sich nicht wohl, ist äusserst ermüdbar, - dabei leichtsinnig wie eh und je und kleineren oder auch grösseren Unfällen ständig ausgesetzt. Freuen tut mich die Freude, die sie am Lieblingsenkel Frido hat. Dieser Bube, wie Sie wohl wissen, studiert zu München äusserst erfolgreich katholische Theologie (Sachen gibts!) und steht überdies imBegriff, Hochzeit zu feiern mit Christine Heisenberg, einem sympathischen Töchterlein des Nobelpreis-Physikers. Da lacht Grossmütterchens Herz.

Ja, - Paris. Bin lange nicht da gewesen, fand aber vor Jahren vor allem die Leute dort ins Ungute verändert. Aber wirklich: wo denn ist es noch schön und heimelig? Ausschliesslich unter Freunden.

In diesem Sinne und in grosser Herzlichkeit grüsst Sie

Ihre



22.V.FS

OPN/ IVXX